

Wahlberechtigung. In einer der letzten Sitzungen des französischen Ministeriums...

Verkehrsnotizen.

Der West-Östler. In der großen Saale des Komitatshauses...

Der Pestpolgar Kör. Veranfaßt Dienstag, am 10. d. M. in der k. k. Hofoper...

Studenten-Selbsthilfsverein. Jene Mitglieder des Vereines...

Die Witterungsverhältnisse. In dem Sanitätsberichte des k. k. Oberbistums...

Die Sterblichkeitsverhältnisse. In dem Sanitätsberichte des k. k. Oberbistums...

Die Gräfte in Triest. Ueber die Demonstrationen und Zusammenrottungen...

Die Zahl der Verhafteten betrug gegen 30; Einer, der sich...

Ein Abenteuerer. In einer ärmlichen Dachstube des Pariser Quartiers...

Stöße war stets möglich. Da befand in Vuffalo ein Konstantin...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Einem Anbeter. Einem Anbeter, von Betrug und Schelmereien lebte...

Uraus. Befähigte Unteroffiziere und gemeine Kerkeristen und Ergänzung...

IV. Verfahren bei Vornahme der Zählung.

18. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

19. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

20. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

21. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

22. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

23. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

24. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

25. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

26. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

27. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

28. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

29. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

30. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

31. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

32. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

33. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

34. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

35. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

36. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

37. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

38. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

39. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

40. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

41. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

42. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

43. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

44. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

45. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

46. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

47. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

48. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

49. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

50. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

51. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

52. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

53. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

54. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

55. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

56. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

57. In der Regel nehmen die Gemeinden selber die Zählung vor...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann, Königsgasse 27, unglückliche Todesurtheil...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...

Verstorbene in Pest (vom 3. bis 5. August). 1868. 3. 64 J., Kaufmann...



Wir machen hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren S. Steindecker u. Comp. in Hamburg...

Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzel Színház. A taraságok. Színház 4 felvonásos. Irta Bauerfeld. Ford. Szordahelyi. Kézelt 7 órák.

Fremdenliste.

Hotel Europa. Fürst A. Windischgrätz, Gutsbesitzer von Wien. Fürst A. Saluzzo, Gutsbesitzer von Venedig...

das Gras legte und einsteckte, zwei goldene Ringe vom Finger ...

von einem Räuber erlöst. Aus Szanob ...

Wien, 5. August. In Folge des gesteigerten ...

gehoben wäre, so hätte dies noch einen Sinn, allein da die ...

Die 1. I. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft ...

Newyork, 21. Juli. Brodstoffe. Der Markt ...

Wien, 6. August. 10 Uhr 35 Min. ...

Table with 5 columns: Roggen, Weizen, Gerste, Gerstennah, Erbsen. Values in fl. and kr.

Best, 6. August. Effekten-Geschäft. Die ...

An der Mittagsbörse wurde ungar. Eisenbahn- ...

Schlussurtheil: Ungar. Eisenbahnanlehen 108 30 ...

Getreide. Weizen in effektiver Waare fest, neue ...

Del. Depeschen des „Ang. Lond.“

Wien, 6. August, 10 Uhr 35 Min. ...

Die arme Peter, hing sie an, 's ist aus mit ihr. ...

Was ersehen Sie mich? redete sie mich weinerlichen ...

Sie nannten ihm die Namen unserer Familienglieder? ...

Wir waren die Thränen in die Augen getreten. ...

11. Kapitel. Nach Mitternacht.

Es war dunkel geworden. Ich konnte mich noch immer nicht ...

Paris, 5. August. Schlusskurse. Speer. Rente 72.72, 4/100, Rente 108.50, Italienische Rente 56.17, Oester. Staatsbahn 840, Credit Mobilier 210, Lombard 550, Oester. per Tag 339, Oester. auf Zeit 336, Ungar. Anleihe 219.75, Ungar. D. Bahn 323.

Berlin, 5. August. Getreidemarkt. Weizen per August 68 1/2, per September-Oktober 69, Roggen per August 54 1/2, per September-Oktober 54 1/2, per April-Mai 51, Hafer per August 31 1/2, per September-Oktober 29 1/2, Gerste 40-52, Del per August 12 1/2, per Herbst 12 1/2, per April-Mai (1870) 12 1/2, Spiritus per August 16 1/2, per Herbst 16 1/2, per April-Mai (1876) 16 1/2, Regen.

Gingefendet.

NEUE WELT.
Gente, Freitag, den 6. August: 7400
Vorlehtes Auftreten der
Mlle. ANTOINETTE,
KÖMMLER.

Die Regimentsmusik des k. k. Inf.-Reg. unter Leitung des Kapellmeisters Herrn W. Ausbath. Anfang 7 Uhr. Entrée 50 kr. Morgen, Samstag: Erstes Auftreten der Geschwister **ANNETTE u. BIRILLIA** in der bisher unerreichten Seitlanstunft.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weisfischer.

Wiener Börsenkurse v. 5. August.

A. Allgemeine Staatsanleihe.	
Geld	Ware
62.80	62.90
71.50	72.00
98.25	98.50
249.50	250.50
161.50	162.00
104.00	104.50
122.70	123.00
23.50	24.00
122.50	123.00

B. Grundrenten-Obligation.	
Geld	Ware
98.25	98.75
75.00	75.50
75.25	75.75
86.00	86.50
82.75	83.25
91.00	91.50
92.75	93.25
92.75	93.25
79.25	79.75
95.00	95.50
82.00	82.50
81.50	82.00
81.75	82.25
81.75	82.25

C. Aktien von Banken.	
Geld	Ware
78.00	78.50
89.00	89.50
115.50	116.00
111.00	111.50
129.00	129.50
299.00	300.00
305.00	306.00
110.00	110.50
92.00	92.50
138.00	138.50
208.00	208.50
265.00	265.50

D. Aktien von Transp.-Unternehm.	
Geld	Ware
138.50	139.00
77.50	78.00
70.50	71.00
90.00	90.50
107.00	107.50
223.00	223.50
106.00	106.50
70.00	70.50
62.00	62.50
75.00	75.50
96.00	96.50
141.00	141.50
105.00	105.50
100.00	100.50
166.00	166.50
179.00	179.50

Eigentümer: S. Hoffeld, K. Weisfischer. — Druck von Gebroder & Co. in Wien.

Zwei der Hausmädchen waren mit Klatten beschäftigt in der geräumigen Küche. Am Ramin lag eine dritte und besorgte das Glänzen der Platten. Diese war eine besonders auffallende Persönlichkeit, ein drahtes, dunkelfarbiges Ding, mit schlichtem Haar und feurigen Augen. Lizzie Dore geistlich, und im Schloße ihres besonders bizarren Weizens die „lede Lizzie“ subenannt. Ihre Stimme ließ sich auch bei der eben im vollsten Schwunge befindlichen Diskussion am Lautesten vernehmen. So, nicht wahr, was man mit eigenen Augen sieht? sagte sie lebhaft. Da kann man mit von Früh bis Nacht predigen, sie eine Andere, die blonde Emmy ein, energisch einen Strumpf unter die heiße Presse zwangend, ich werd's nimmer und nimmer glauben, daß Einer umgeben kann, bevor er stirbt; so was ist gar nicht in der Natur. Er geht um, und das ist so genöthigt und wahr wie's Evangelium, eiferte Lizzie und noch letzte Nacht wieder hab' ich ihn gelehrt, sage ich Euch; ich hatte bis gegen Zwölf aufgestanden und genäht, denn wenn ich mich mit der schwarzen, polnischen Jacke unten blicken lasse, eh' sie fertig, brummt die Hill mit die Ohren taub über Luxus und Gottlosigkeit und Gott weiß was sonst. Emmy war schon zu Bett und mein Licht niedergebrannt, da wollt ich die Harriet bitten, mir das ihrige zu geben; ich stieg die Treppe zum Thurm hinauf, die ein Fenster hat, das sie noch nicht zugehängt haben, wenn schon alle anderen im ganzen Schloße nach der Seite zu blind gemacht sind, ausgenommen die in den Fremdenzimmern und jene Sir Henry's im Mitteltrakt. Sah' ich ihn da nicht wieder im Mondschein wandeln? Ich denke, ich habe den Tod davon; es bedeutet nie was Gutes, wenn Einer einen Geist sieht, heißt es, und das ist wahr! soll sich's auch Keiner wünschen. S' überläßt Einen so entsetzlich dabei, daß man's erfahren muß, wenn man's glauben soll, wie?

Wah! Kann nicht Sir Henry noch spät draußen herumgegangen sein?

Du gute Seele! vergißt Eins über das Andere! Ich bin länger im Hause und hab' Euch schon zehnmal gesagt, wie oft, in früherer Zeit, mir Sir Henry draußen herumgehen gesehen, indeß er selber doch die Nacht in seinem Bette zu bracht hatte? Zum Exempel damals, als er im wildsten Fieber lag und gar nicht bei sich war, da sah ich ihn in der Mitternachtsstunde über den Rasenplatz schreiten, mit so langen Beinen, uh! Und einmal, da er Meilen und Meilen weit war von hier, in Frankreich, wegen Miss Emily's, wo diese in der Schule war, da geisterte er wieder hier herum! Mir sag' Ihr nichts, Ihr Anderen, ich bin seit sieben Jahren im Hause, und als ich hierherkam, da lebte noch der alte Sir Thomas.

Aber das ist ja gar nicht möglich, wandte die skeptische Emmy ein, daß Einer in Fleisch und Blut lebt und zugleich als Gespenst um die Gassen wandert.

Emmy! sei nicht so gottlos und ipaße nicht mit so geistigen Dingen, warnte Lizzie, und ihre feurigen Augen rollten wie in heiligen Unwillen. In meinem Dorte daheim war einmal ein Mann, der glaubte auch nicht an's Ueberirdische und ver-

schwor sich hoch und theuer, es gebe keine Geister und er wolle sich, wenn's dazu kam, mit mindestens einem Dutzend von ihnen herumschlagen und allen Herr werden. Und wist Ihr, was ihm dafür geschah? Cines Nachts ist er von der Ebene dem heimgegangen und ist ihm ein Geist begegnet und schaustraks ist der Mann auf den hochgeschwellenen Mühlbach zugekommen, er wußte nicht wie und frisch fand man ihn mit verdrehtem Genid im Rabalen der Mühle hängen, todt, maugetodt. Ein chführliches Schmeigen folgte dem höchst lebendig erglänzten Schauer mädchen Lizzie Dore's. Harriet holte sich ein frisch glühendes Eisen und begann zuerst wieder: Wann hat sich's denn zuerst geseit, daß Sir Henry's Geist umgeht? Lizzie räusperte sich mit wichtiger Miene und antwortete: So war's. Etwas um die Zeit vor oder nicht lange nach Sir Thomas, des seligen Lords Tod, lag Sir Henry im Fieber. Man sagte, er habe sich irgend was zu Gemüth genommen und sei davon erkrankt. Auch Willaby ging herum wie der Schatten von ch'mals. Wichtig, jetzt erinnere ich mich's deutlich, s' war, nachdem der alte Sir Thomas gestorben war. Nun, indeß Sir Henry todttrauf im Bette lag, zeigte sich das Gespenst das erste Mal. Die Nacht täuht, bemerkte schänter die blonde Emmy. Das zweite Mal erschien's zwei Jahre später, fuhr Lizzie fort, die Einmen dung nicht beachtend, als Sir Henry in Frankreich war. Da hatte die Wido, die jetzt verheirathet ist, einmal den Train verläumt und mußte spät Nachts zu Fuß von der Bahnstation heimkommen, indeß ich und die Anna in Todesangst auf sie warteten, daß es die Frau Hill nicht entbuden sollte, wie Willaby nach Mitternacht heimkomme. Sie sagte uns ganz geheimnißvoll, sie habe Sir Henry im Föhnwaldchen begegnet, ob er denn zurückgekehrt sei, während sie in W a r d e n war. Aber Niemand wußte was davon und des anderen Tags kam ein Telegramm von Sir Henry aus Frankreich, der noch immer dort war. Und nächste Nacht war er wieder auf dem Pfad am Waldraum und wir Mädchen waren Alle auf und sahen ihn mit eigenen Augen. Der Mr. Hilens, der Haushofmeister, nannte uns freilich eine Herde Schwänze, als wir es ihm erzählten, und Frau Hill, der er's hinterbrachte, getrie in einen schredlichen Zorn und drohte, wenn wir so dumme Geschichten weiter auspreden und erzählten, uns Alle auf und davon zu jagen. Die Thurmterre hat sie aber geipert und nachmal den Schlüssel dazu bei sich getragen. Also, es geistert, nach dem was Lizzie sagt, nur so zeitweise, bemerkte Harriet. So all paar Jahre einmal? Man sollte meinen, die Lizzie post dem Gespenst genau auf. Das th' ich auch, sagte diese ernsthaft; oft und oft stehe ich Nachts auf und schau aus dem Thurmfenster; ich habe mich jetzt daran gewöhnt. In diesem Augenblicke ging die Stubenfräulein auf und die Milchmagd trat zu den Anderen ein.

